

**Protokollant:** Sabrina Günther

**Az.:** Sp282

22.10.2024

<b>Anw. MdSP:</b>	Sabrina Günther, Niklas Wenderoth, Dennis Wittke, Tobias Bläser, Jan Luca Schneider, Hana Teske, Martin Sulc, Florian Eichel, Martin Schmitz, Valentin Saks, Lena Maria Liehr, Maximilian Meßmann
<b>Anw. MdAStA:</b>	Dennis Friedel, Alyssa Blümel, Anna Auer, Dustin Wintgens
<b>Anw. MdStW:</b>	
<b>Anw. Gäste:</b>	Marc Möllenkamp

Die Sitzung wird um **18:00 Uhr** von **Niklas Wenderoth** eröffnet.

Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt.

Es sind **10** MdSP anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit nicht gegeben.

**Niklas Wenderoth** ruft eine Nachsitzung 15 min später aus.

**Niklas Wenderoth** eröffnet die Nachsitzung um **18:15 Uhr**.

Die Beschlussfähigkeit ist wieder hergestellt

## TOP 1. Annahme der Tagesordnung

Erweiterung der Tagesordnung um:

TOP 2. Veränderung der Mitgliederanzahl

TOP 6. Antrag Aufgaben Übernahme vom StuPa-Präsidium

TOP 7. Open-Slides im StuPa nutzen

TOP Wirtschaft soll in Zukunft spezifischer beschrieben werden.

### Beschlusstext:

**Niklas Wenderoth** beantragt Änderungen der Tagesordnung wie besprochen.

### Ergebnis der Abstimmung:

**JA:** 12

**NEIN:** 0

**Enthaltung:** 0

**[Sp 282-01]**

**18:15 Uhr Maximilian Meßmann stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Rederecht für alle anwesenden Gäste und den AStA.**

Es gibt keine Gegenrede.

---

## Tagesordnung

TOP 1.	Annahme der Tagesordnung .....	2
TOP 2.	Veränderung Mitgliederanzahl.....	3
TOP 3.	Protokolle der letzten Sitzungen .....	3
TOP 4.	AStA-Konzept.....	4
TOP 5.	Wirtschaft.....	6
TOP 6.	Antrag Aufgaben Übernahme vom StuPa-Präsidium.....	6
TOP 7.	Open-Slides .....	10
TOP 8.	Berichte.....	11
8.1	StuPa-Präsidium.....	11
8.2	Wahlausschuss.....	13
8.3	Wahlprüfungsausschuss .....	13
8.4	Haushaltsausschuss .....	13
8.5	Kassenprüfungsausschuss.....	13
8.6	Satzungsausschuss.....	13
8.7	AStA.....	14
8.8	Senat.....	14
8.9	Studierendenwerk .....	14
TOP 9.	Sonstiges.....	15
9.1	Nächste Sitzung .....	15
9.2	Sitzungszeit.....	15

## TOP 2. Veränderung Mitgliederanzahl

Thomas Schleicher ist am 21.10.2024 aus dem Studierendenparlament zurückgetreten. Damit verändert sich die Mitgliederzahl des Studierendenparlaments auf **21 Mitglieder**.

## TOP 3. Protokolle der letzten Sitzungen

**18:17 Uhr Valentin Saks** und **Martin Schmitz** betreten den Raum.

Als nächstes wird über die 280. Sitzung des Studierendenparlaments gesprochen.

Es gibt die redaktionelle Anmerkung, dass der Name von Maximilian Meßmann an einer Stelle nicht ausgeschrieben wurde.

Sonst gibt es keine weiteren Anmerkungen.

### Beschlusstext:

**Niklas Wenderoth** beantragt die Annahme des Protokolls der 280. Sitzung des Studierendenparlaments unter Berücksichtigung der redaktionellen Anmerkungen.

### Ergebnis der Abstimmung:

<b>JA:</b> 10	<b>NEIN:</b> 0	<b>Enthaltung:</b> 2	<b>[Sp 282-02]</b>
---------------	----------------	----------------------	--------------------

Als nächstes wird das Protokoll der 281. Sitzung des Studierendenparlaments besprochen.

Es gibt zwei Anmerkungen zu diesem Protokoll.

Die W2 Zulagen wurden fälschlicherweise G2 Zulagen genannt und der Name von Tayfun Dülger wurde falsch geschrieben.

### Beschlusstext:

**Niklas Wenderoth** beantragt die Annahme des Protokolls der 281. Sitzung des Studierendenparlaments unter Berücksichtigung der redaktionellen Anmerkungen.

### Ergebnis der Abstimmung:

<b>JA:</b> 9	<b>NEIN:</b> 0	<b>Enthaltung:</b> 3	<b>[Sp 282-03]</b>
--------------	----------------	----------------------	--------------------

Als nächstes wird das Nicht-Öffentliche Protokoll der 281. Sitzung des Studierendenparlaments besprochen. Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Protokoll.

**Beschlusstext:**

**Niklas Wenderoth** beantragt die Annahme des Nicht-Öffentlichen Protokolls der 281. Sitzung des Studierendenparlaments.

**Ergebnis der Abstimmung:****JA: 9****NEIN: 0****Enthaltung: 3****[Sp 282-04]****TOP 4. AStA-Konzept**

Der AStA stellt sein Konzept vor.

Ein paar Punkte sind sowie im letzten AStA-Konzept oder nur leicht angepasst. Ein paar Dinge gehören weiter zum AStA, wie zum Beispiel die Teilhabe am Beratungsnetzwerk. Die Zusammenarbeit soll verbessert werden. Ein größerer Punkt im Konzept ist die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Mehmet Karul hat dazu vor zwei Monaten eine Schulung gemacht. Eine Umstrukturierung des AStA-Copyshops ist in Planung, da die Abgabe von Bachelorarbeiten bald digital erfolgen soll.

Der AStA erzählt, dass die Änderung der Referatsstruktur, mit der Einstellung der Projektstellen in der laufenden Legislatur, sehr gut funktioniert hat und erhalten bleiben soll. Seitdem gibt es u.a. mehr Veranstaltungen und die Referate sind produktiver geworden. Das Referat Nachhaltigkeit ist im AStA-Konzept fest verankert. Außerdem wird aus der aktuellen IT-Projektstelle wieder eine Referatsstelle, da sich dieses Jahr gezeigt hat, dass sie gefehlt hat. Die Kommunikation mit der Hochschul-IT lief besser mit Referatsstelle als mit Projektstelle.

Einen konkreten Plan, wie es mit dem AStA Copyshop weitergehen soll gibt es noch nicht. Die Planung ist für nächstes Jahr angesetzt. Der Copyshop soll aber in jeden Fall ein Begegnungsort für Studierende bleiben. Es gibt auch die Idee eine Art Café daraus zu machen, vor allem, weil die Mensen am Nachmittag geschlossen haben und es keine Möglichkeit gibt, sich um diese Zeit einen Kaffee zu holen.

**Maximilian Meßmann** fragt nach der geplanten Struktur der Projektstellen, bzw. Was die Variablen zu bedeuten haben. Bei manchen Projektstellen steht zum Beispiel 2-3. Die Frage ist daher, ob in diesem Fall 3 Projektstellen ausgeschrieben werden.

Der AStA antwortet, dass diese Variablen Projektstellenzahlen Vermutungen des Arbeitsaufwandes in dem jeweiligen Referat darstellen. So bleibt der AStA variabel.

Da der AStA gerade aktuell an der Nachhaltigkeitsordnung sitzt, ist es bei der Projektstelle ziemlich schwer zu sagen, wie hoch der Arbeitsaufwand sein wird. Die Ideenfindung in diesem Referat könnte wahrscheinlich erstmal gut von einer Person übernommen werden.

**Niklas Wenderoth** fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, Projektstellen in den Referaten Finanzen und Hochschulpolitik und politische Bildung einzustellen, um Fleißarbeiten nachzugehen.

Der AStA antwortet, dass es nicht ihr Ziel ist, Menschen für Sortierarbeiten einzustellen. Bei kurzfristigem Bedarf könnten solche Arbeiten von einer anderen Projektstelle übernommen werden.

Das System des AStA ist so angepasst, dass eine Dynamik entsteht, die das regelt. Der AStA ist ein Team. Der Vorstand ist auch immer unterstützend dabei. Anna Auer aus dem Vorstand hilft gerade auch bei dem Referat Finanzen und Alyssa Blümel bei dem Referat Hochschulpolitik und politische Bildung. Alyssa Blümel führt weiter an, dass die beiden Referate Finanzen und HoPo keine geeigneten Referate für Projektstellen sind.

**Niklas Wenderoth** fragt, ob es eine Gegenrede zur Abstimmung über das AStA-Konzept gibt.

Es gibt keine Gegenrede.

#### **Beschlusstext:**

**Niklas Wenderoth** beantragt die Annahme des AStA-Konzepts wie vorliegend.

#### **Ergebnis der Abstimmung:**

<b>JA:</b> 12	<b>NEIN:</b> 0	<b>Enthaltung:</b> 0	<b>[Sp 282-05]</b>
---------------	----------------	----------------------	--------------------

**Niklas Wenderoth** bedankt sich beim AStA und wünscht viel Erfolg für die Ausschreibungen.

Der aktuelle AStA Ablauf sieht weiterhin wie folgt aus:

KW45 Ausschreibungen.

KW 2 oder 3 AStA-Wahl.

## **TOP 5.     Wirtschaft**

Der Bericht von AStA-Finzen zum Thema Zwangsmittelbewirtschaftung ist angekommen.

**18:39 Uhr Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Nicht-Öffentlichkeit mit Anwesenheit des AStA-Vorstands und dem AStA-Referat Finanzen.**

Es gibt keine Gegenrede.

Maximilian Meßmann verlässt aufgrund von Befangenheit den Raum.

**18:57 Uhr Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit.**

Es gibt keine Gegenrede.

**18:58 Uhr Dennis Wittke stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf eine befristete Sitzungsunterbrechung für 10 min.**

Es gibt keine Gegenrede.

## **TOP 6.     Antrag Aufgaben Übernahme vom StuPa-Präsidium**

**19:07 Uhr** Dustin Wintgens verlässt die Sitzung.

**19:09 Uhr Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung auf Thematisierung des TOP 4 AStA Konzept.**

Es gibt keine Gegenrede.

---

## **TOP 4 AStA Konzept**

In KW 45 werden Bewerbungsgespräche für die Referate Soziales, Finanzen und Nachhaltigkeit geführt. Wenn die Ausschreibungen der Referate für die nächste Legislatur in der gleichen Woche ausgeschrieben werden würden, könnte das für Verwirrung sorgen.

Es wäre sinnvoll die neuen Referate in der KW 46 bis Anfang KW 48 auszuschreiben und dann in dieser Woche mit den neuen Bewerbungsgesprächen zu beginnen. Dieswürde nichts groß am Ablauf ändern. Der AStA ist dafür dies so durchzuführen.

Dies würde die Terminierung ändern. Theoretisch könnten die neuen Referate auch am Wochenende von KW 45 ausgeschrieben werden, um die Terminierung nicht zu ändern.

Die Überlegung ist, die Ausschreibung auf KW45/46 zu ändern.

**Alyssa Blümel** fragt, wer den dritten Vorstand ausschreibt. Also ob dies das StuPa-Präsidium oder der AStA-Vorstand übernimmt. Es gab in den vergangenen Legislaturen keine einheitliche Regelung dazu.

Diese Aufgabe wird das Präsidium des Studierendenparlaments übernehmen.

Die Frage, die sich dann stellt, ist, ob das Studierendenparlament auch am Wochenende E-Mails entsenden kann. Dies könnte zur Not auch mit der IT geklärt werden.

Im AStA-Verfahrensdokument selbst, sind keine Termine definiert, weshalb das Studierendenparlament die Terminierung einfach ändern könnte.

**Niklas Wenderoth** fragt, ob die neu gewählten Referatsstellen nicht einfach in die nächste Legislatur mitgenommen werden können.

Dies ist nicht möglich.

**Niklas Wenderoth** schlägt vor, einen Antrag auf Änderung der Terminabfolge zu stellen.

Es gibt keine Gegenrede.

### Beschlusstext:

**Niklas Wenderoth** beantragt, die kommende Ausschreibung der AStA-Referate für die kommende AStA-Legislatur auf kW 45/46 auszuweiten.

### Ergebnis der Abstimmung:

**JA:** 12

**NEIN:** 0

**Enthaltung:** 0

**[Sp 282-06]**

Ist angenommen.

---

Der Antrag über die Übernahme von Aufgaben des StuPa-Präsidiums ist heute bei allen Mitgliedern und beim AStA eingegangen. Dieser ist in Absprache mit dem Präsidium des Studierendenparlaments entstanden.

**Maximilian Meßmann** sagt, es gibt mehrere kleinere Aufgaben, die andere Mitglieder übernehmen könnten, um das Präsidium zu entlasten. Er würde hierbei eine Grenze von 10 Stunden setzen. Außerdem soll es eine Berichtspflicht des Präsidiums geben, um sich für Arbeitsübertragungen rechtfertigen zu müssen.

**Alyssa Blümel** wirft ein, dass der gestellte Antrag laut §3 GeschO nicht rechtens ist, da der Antrag erst fünf Stunden vor der Sitzung einging. Sie sagt, dass ein Antrag mindestens 5 Tage vorher zugestellt werden muss. Sie findet auch den Inhalt des Antrags nicht in Ordnung. Die Geschäftsführung ist der AStA. Dies müsste also mit dem AStA kommuniziert werden. Sie hat sich bereits erste Einschätzungen vom Justizariat geben lassen. Hieraus ließ sich schließen, dass das Studierendenparlament diesen Antrag heute nicht beschließen kann.

**Maximilian Meßmann** sieht den Punkt mit der Ladefrist nicht. Er kann zu der rechtlichen Situation nichts sagen. Alternativ könnte man einen "Verschiedenes Ausschuss" einrichten, was seine zweite Überlegung wäre.

**Alyssa Blümel** stimmt dem nicht zu. Es geht um finanzielle Entscheidungen. Diese bräuchten Beratungszeit. Ihre Meinung ist, dass dieser Antrag, so wie er gestellt wurde keine Beratungs- und Informationszeit beinhaltete. Dies sei vor der Studierendenschaft nicht zu rechtfertigen.

### 19:26 Uhr Alyssa Blümel stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Verschiebung des TOPs

**Maximilian Meßmann** äußert eine Gegenrede aufgrund seiner oben genannten Punkte. Es wird über die Verschiebung des TOPs abgestimmt.

#### Beschlusstext:

**Alyssa Blümel** stellt den Antrag, das TOP Antrag Aufgaben Übernahme vom StuPa-Präsidium zu verschieben.

#### Ergebnis der Abstimmung:

**JA:** 4

**NEIN:** 6

**Enthaltung:** 2

Ist abgelehnt.

### **19:29 Uhr Maximilian Meßmann stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Vertagung der Beschlussfassung.**

Es gibt keine Gegenrede.

Es geht mit der Redeliste weiter.

**Dennis Wittke** erwähnt, dass es um kleine definierte Aufgaben ginge, die er gerne abgeben würde.

**Maximilian Meßmann** hat zum Beispiel schon Umfragen zum Thema Merchandise erstellt. Solche Aufgaben könnte man delegieren.

Die Idee ein viertes Präsidiumsmitglied einzuführen, kam auch schon, aber dies würde mehr kosten als kleine Aufgaben, die Mitglieder übernehmen.

**Dennis Friedel** fragt, wieviel Zeitaufwand er in die Arbeit für das Präsidium investiert hat. Außerdem fragt er, welche Aufgaben denn übernommen werden müssen die liegen bleiben, bzw. welche Aufgaben das Präsidium macht.

**Maximilian Meßmann** antwortet, dass das Thema Merchandise mehr Zeit in Anspruch genommen hat. Hierbei ging es darum, Leute an Umfragen zu erinnern und die Daten auszuwerten. Er sagt, dass dies einen Gesamtarbeitsaufwand von ca. 2 Stunden in Anspruch genommen hat. Dies waren Momente in denen die Idee des Antrags aufkam.

Das Präsidium sagt, dass sie zusammen immer ca. Ein großes Thema bearbeiten können. In den letzten Monaten kamen immer wieder große Themen auf das Präsidium zu, weshalb sich die Arbeit staute. Ein großer Themenblock und viele weitere sind Nicht-Öffentlich. Aktuell ist nichts an Aufgaben abzugeben. Man könnte auch Aufgaben ehrenamtlich abgeben. Die Frage ist dann nur, ob Mitglieder dieser Arbeit dann nachgehen wollen.

**Alyssa Blümel** merkt an, dass der AStA Nebenjob und Ehrenamt zugleich ist. Man bekommt beim AStA zwar Geld, aber die Leute arbeiten dort auch mehr. Sie sagt, dass das StuPa ein ehrenamtliches Gremium ist und dort die Mitglieder auch ehrenamtlich handeln sollen bzw. können. Am Ende wollen die Leute eine Ehrenamtsbescheinigung. Bei kleineren Aufgaben könnte man auch den AStA fragen, ob sie Aufgaben übernehmen.

**Valentin Saks** merkt an, dass hierbei der Verwaltungsaufwand größer wäre als die Aufgabe selbst. Er sagt, es wäre sinnvoller eher größere Aufgaben abzugeben.

**Dennis Wittke** merkt an, dass der AStA in vergangener Zeit erwähnt hatte, dass er überlastet sei und es dann schwierig wird, Aufgaben an den AStA abzugeben.

**Alyssa Blümel** entgegnet darauf, dass es Projektstellen mit Minusstunden gibt, die sie damit ausgleichen können.

**Maximilian Meßmann** fragt, ob es der Meinung des AStAs nach möglich ist, im Einzelfall Aufgaben per Beschluss mit einer AWE an Mitglieder zu übertragen und zu vergüten.

**Alyssa Blümels** Informationen sind dahingehenden, dass der AStA diejenigen sind, die das Geld ausgegeben. Also kann das StuPa das nicht beschließen, sondern der AStA.

Das Studierendenparlament kann nicht entscheiden, wie das Geld ausgegeben wird.

## TOP 7. Open-Slides

**20:00 Uhr Tobias Bläser** verlässt die Sitzung.

**Maximilian Meßmann** erklärt, dass dieser TOP keinen Antrag enthält.

Er hat ein Webtool entdeckt. Dieses ist ein Tool zur Sitzungsverwaltung im Sitzungsdurchlauf. Dieses ist Open Source und kostenlos. Man kann verschiedene Tools nutzen. Zum Beispiel kann man die Anwesenheit durchführen und vereinfachen. Das Präsidium kann Mitglieder als anwesend eintragen, wenn sie da sind. Es gibt auch eine Funktion für geheime Wahlen.

Auch Tagesordnungspunkte kann man dort verwalten. Man kann sich eigenständig in die Redeliste eintragen. Man kann außerdem Dateien zu den einzelnen Tops hinzufügen. Dieses Tool ist eigentlich für größere Sitzungen ausgelegt, würde aber auch bei kleineren Gruppen funktionieren. Man kann in diesem Tool auch Änderungsanträge hinzufügen und das Präsidium könnte Mitgliederrechte verwalten.

**Dennis Wittke** fragt, wie es mit geheimen Abstimmungen abläuft. Dies ist nicht so einfach wegen Datenschutz.

Oberflächliche Recherchen von **Maximilian Meßmann** haben ergeben, dass es bei Personalwahlen gelten könnte. Dies muss aber geklärt werden.

Dieses Tool wird auch in Landtagen und Kreistagen verwendet.

**Florian Eichel** merkt an, dass auch das die Protokolle barrierefrei sein sollen und viele Dinge geklärt werden müssen.

**Sabrina Günther** fragt, wie die technische Umsetzung ist und ob die Plattform fehleranfällig ist.

**Maximilian Meßmann** wurde beim Entdecken des Tools dabei unterstützt, ein Protokoll zu schreiben. Er stellt sich vor, dass durch die Nutzung dieses Tools viel vereinfacht werden könnte. Er merkt aber auch an, dass er es nur vorstellen wollte und selber noch viel Nachrecherchieren muss.

**Florian Eichel** merkt an, dass dieses Tool nach doppelter Arbeit klingt. Da man trotzdem noch ein separates Protokoll verfassen muss.

**Martin Schmitz** findet das Tool cool und sagt wäre gut, dem Programm Zeit zu geben.

**Dennis Friedel** merkt an, dass Open Slides gut für GVV's wäre, da sie diese übersichtlicher

**Maximilian Meßmann** wird feststellen, ob OpenSlides für eine GVV umgesetzt werden kann, solange diese noch lange Bestand hat. Da gerade zur Debatte steht, ob man noch eine GVV machen muss, sollte er erst diesen Punkt klären.

**Maximilian Meßmann** bedankt sich fürs Zuhören.

## TOP 8. Berichte

**20:16 Uhr Dennis Wittke stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf eine befristete Sitzungsunterbrechung bis 20:30 Uhr.**

Es gibt keine Gegenrede.

### 8.1 StuPa-Präsidium

Wir klären gerade mit der Kanzlerin Frau Stepper und dem AStA einen Termin wegen der Problematik mit dem Fachschaftsrat Wirtschaft. Die aktuellen Ausschreibungen des AStAs laufen noch bis zum 31.10.24. Im Anschluss wird das Präsidium den Ältestenrat ausschreiben. Wahrscheinlich direkt in der Woche darauf.

Das Präsidium hat eine E-Mail vom Studierendenwerk erhalten.

Die erste Frage in der Mail war: "Für die Wohnungen des Studierendenwerkes gab es früher eine Warteliste, diese soll abgeschafft worden sein. Warum ist dies der Fall?"

Die Antwort des Studierendenwerkes sah wie folgt aus:

"Nach den Erfahrungen der letzten Jahre und den Möglichkeiten der Einführung einer neuen Software, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir mit einer anderen Form der Vermietung transparenter und vor allen schneller eine Rückmeldung geben können, ob Interessent\*innen eine Chance auf einen Wohnheimplatz haben. Zudem glauben wir, dass durch eine Direktbewerbung auf einen Platz die Absagequote der Studierenden sinken kann. Ein verbindliches Feedback hierzu können wir diesbezüglich noch nicht geben. Das Servicecenter Wohnen ist gerade dabei diese Erfahrungen zu machen und sammeln.

In der Vergangenheit fragte Bewerber\*innen sehr häufig "auf welchem Platz stehe ich" oder "wie lange muss ich noch warten". Die Warteliste suggerierte somit den Bewerber\*innen, dass dauerhaft Zimmer zur Verfügung stünden. Ferner führte die Warteliste zu langen Wartezeiten, ohne ein konkretes Angebot zu erhalten. Durch die direkte Vermarktung der freiwerdenden Zimmer können die Interessent\*innen schneller zu- oder absagen und vermitteln einen anschaulichen Überblick über die Chancen bei uns einen Platz zu erhalten"

Die zweite Frage war: "Warum will das Studierendenwerk seine Bilanzen nicht mehr veröffentlichen"?

Die Antwort sah wie folgt aus:

"Gemäß StWG §11 Abs. (4) ist je eine Ausfertigung des Wirtschaftsprüfberichts der Aufsichtsbehörde und dem Landesrechnungshof NRW zuzuleiten und Abs. (5) ist der Jahresabschluss in den Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerkes zu veröffentlichen. Dieser Pflicht sind wir am 24.09.2024 nachgekommen."

**Maximilian Meßmann** erklärt, dass es die Pflicht vom Studierendenwerk sei, ihre Daten für die Hochschulen zugänglich zu machen. Die Frage ist dann, inwiefern Studierende dazuzählen. Es gibt einen Artikel in den Ruhr Nachrichten zum Thema Veröffentlichen.

**Alyssa Blümel** sagt, dass sie die Fragen und Antworten vom Studierendenwerk Kevin Hoven mit zum Meeting geben wird. Dieser hat regelmäßig treffen mit dem Studierendenwerk. Das Präsidium soll den AStA-Vorstand bei solchen Angelegenheiten ins CC setzen.

Am 16.Oktober kam eine E-Mail zur Neuwahl der Verwaltungsmitglieder des Studierendenwerks Dortmund. Die Wahl nimmt das Studierendenparlament vor. Wir müsse bis Januar ein Mitglied und ein Ersatzmitglied wählen. Diese Ämter wird das Studierendenparlament zeitnah ausschreiben. Maximilian Meßmann könnte sich vorstellen dieses Amt zu übernehmen. Die Ausschreibung hierfür wird wahrscheinlich zeitgleich mit dem Ältestenrat ausgeschrieben werden.

## **8.2 Wahlausschuss**

Nicht anwesend

**Alyssa Blümel** sagt, sie soll für den WA berichten.

Dominik Ide aus Fachbereich 10 ist vom Fachschaftsrat ausgetreten.

## **8.3 Wahlprüfungsausschuss**

Nichts zu berichten.

## **8.4 Haushaltsausschuss**

Nichts zu berichten

## **8.5 Kassenprüfungsausschuss**

Nichts zu berichten

## **8.6 Satzungsausschuss**

Der Satzungsausschuss hatte auf der letzten Sitzung gesagt, dass sie zu heute etwas mitbringen. Sie haben aber Frau Wiegand noch nicht erreicht. Sie hatten seitdem auch keine ordentliche Sitzung. Alles ist so weit fertig und muss nur noch einmal durch den Ausschuss

beschlossen werden. Wir sind herzlich zu der Sitzung eingeladen. Wenn der AStA dazu Lust hat, können sie die Einladung auch gerne auf der Studierbar hochladen.

### **8.7 AStA**

Letztes Mal wurde von der potenziellen Rechtsschutzversicherung berichtet. Heute kam dazu eine E-Mail von Herrn Kenziorra. Der Mensch für Versicherungen an der Fachhochschule Dortmund hat den Anbieter und das Modell als sehr seriös eingeschätzt.

**Alyssa Blümel** würde als nächstes die beiden ASten, die mit dieser Firma zusammenarbeiten anschreiben und um Erfahrungsberichte bitten. Außerdem wird sie die Firma nochmal um mehr Informationen und vor allem um eine Kostenaufstellung bitten.

Die kostenlose Rechtsberatung der TU Dortmund läuft nach wie vor nicht zufriedenstellend. Mehmet ist heute wieder aus dem Urlaub da. Alyssa Blümel ist nächste Woche im Urlaub.

**20:53 Uhr Alyssa Blümel stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Nicht-Öffentlichkeit mit Anwesenheit des AStA-Vorstandes.**

Es gibt keine Gegenrede.

**21:03 Uhr Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf die Wiederherstellung der Öffentlichkeit.**

Es gibt keine Gegenrede.

Das Unikino ist angelaufen und war ein voller Erfolg.

Nächste Woche wird dieses an der Sonnenstraße durchgeführt und es wird "Harry Potter und der Stein der Weisen" gezeigt.

### **8.8 Senat**

Hat nicht getagt.

### **8.9 Studierendenwerk**

Nicht getagt,

## TOP 9. Sonstiges

**Alyssa Blümel** möchte in den Raum werfen, dass hier sehr viele Leute mit sehr vielen Terminen sitzen. Sie schlägt vor, die Sitzungen langfristig zu planen.

**Maximilian Meßmann** merkt an, eine generelle Verfügbarkeitsabfrage für bestimmte Wochentage durchzuführen.

**Martin Sulc** sagt, dass es gut wäre zwischen zwei unterschiedlichen Wochentagen zu switchen.

Das Präsidium wird eine Umfrage für verschiedene Wochentage erstellen.

**Niklas Wenderoth** möchte sich dazu ein Meinungsbild einholen. Bei dem Meinungsbild soll das Studierendenparlament und der AStA abstimmen.

### Meinungsbild:

**Option A:** Umfrage mit genereller Verfügbarkeit an Wochentagen.

**Option B:** Eine Umfrage alle für alle vier Kalenderwochen.

### Ergebnis der Abstimmung:

**OA:** 9

**OB:** 4

**Maximilian Meßmann** möchte einen Denkanstoß in das Parlament tragen. Er überlegt, ob die StuPa-Protokolle ganz mit Klarnamen veröffentlicht werden sollten. Man könnte diese dann beispielsweise in einem ILIAS-Kurs veröffentlichen, bzw. einen öffentlichen Kurs einrichten. **Alyssa Blümel** ist eher dafür, die Protokolle im Intranet der Fachhochschule Dortmund zu veröffentlichen, da dieses benutzerfreundlicher und übersichtlicher ist.

### 9.1 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird per Umfrage abgestimmt.

KWs festhalten für nächste zwei Sitzungen:

KW46 11-15.11.24

KW50 09-13.12.24

### 9.2 Sitzungszeit

Ende der Sitzung um 21:28 Uhr

Dauer der Sitzung: 169 Minuten.



## Anhänge

### **Antrag – Unterstützung für das StuPa-Präsidium ermöglichen**

**Antragsteller\*in:** Maximilian Meßmann, MdSP

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament befähigt sein Präsidium, einzelne Mitglieder des Studierendenparlaments für Tätigkeiten für das Studierendenparlament oder für die Studierendenschaft abzuverufen, sollten diese Tätigkeiten jeweils einen Zeitaufwand von zehn Stunden nicht übersteigen. Abberufene Mitglieder erhalten die für die Sitzungszeiten übliche Aufwandsentschädigung pro Stunde. Das Präsidium wird verpflichtet, im Rahmen der nächsten auf die Abberufung folgenden ordentlichen Sitzung von der Abberufung zu berichten.

Die Abberufung eines Mitglieds für eine Tätigkeit, welche einen Zeitaufwand von mehr als zehn Stunden erfordert, ist nur durch vorherigen Beschluss des Studierendenparlaments möglich.

**Begründung:**

Es gibt bestimmte Aufgaben, welche auf das StuPa-Präsidium zurückfallen, die aber keine große Priorität im Vergleich zu den weiteren Aufgaben haben und somit zurückfallen. Es wäre hier äußerst sinnvoll, dem Präsidium einen gewissen Handlungsspielraum zu geben, um delegieren zu können und im Notfall verschiedene Aufgaben abzugeben.